

**Kreisverband
Saalfeld-Rudolstadt**

**Vorstandssprecher/In:
Stephanie Erben
Sebastian Heuchel**

Saalstraße 36
07318 Saalfeld
Tel: +49 (3671) 455 395
www.gruene-slf-ru.de
briefkasten@gruene-slf-ru.de

Rudolstadt, den 04.03.2013

PRESSEMITTEILUNG

Immer häufiger bedroht: Innerstädtisches Grün

Grüne Direktkandidatin Stephanie Erben fordert die Wiedereinsetzung der Baumschutzsatzungen in Rudolstadt und Saalfeld

Mit dem Wunsch nach Baufreiheit wurde vor ein paar Tagen eine umfangreiche Baumfällung in Rudolstadt-Schwarza begründet, die die Lebensqualität der Anwohner deutlich vermindert. Ohne Ankündigung und zum Entsetzen der Zuschauer fielen auf dem Gelände des ehemaligen Kulturhauses riesige Fichten der Kettensäge zum Opfer. Obwohl öffentlich noch nicht einmal ein verbindlicher Investor präsentiert werden kann, wurden mit der Fällung der Bäume nicht mehr zu ändernde Tatsachen geschaffen. Ganz zu schweigen von der berechtigten Frage, ob dieser Stadtteil wirklich noch ein weiteres großes Einkaufszentrum benötigt, bleibt die Sorge, dass immer mehr innerstädtisches Grün privaten Interessen geopfert wird.

Die grüne Bundestagsdirektkandidatin Stephanie Erben fordert deshalb die Wiedereinsetzung der Baumschutzsatzungen in Rudolstadt und Saalfeld. "Mit großer Sorge sehen die Menschen, dass Bäume in unseren Städten immer öfter bei Bauvorhaben der Verwaltung bzw. privaten Investoren stören. Die Diskussion um die gefälltten Marktbäume in Saalfeld oder die *grüne Lunge Saalfelds* am Promenadenweg, wie auch die aktuell die Rodungen in Schwarza zeigen, dass - seit es die Baumschutzsatzungen nicht mehr gibt - immer mehr innerstädtisches Grün verschwindet. Dabei scheint in Vergessenheit zu geraten, dass Bäume keine Störfaktoren sind, sondern unseren Städten nicht nur Schatten und Sauerstoff, sondern auch Lebensqualität geben".

Der Bündnisgrüne Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt fordert seit langem die Wiedereinsetzung der Baumschutzsatzungen und sieht sich leider in den Ereignissen der letzten Monate bestätigt, dass es wohl nur mit diesen verbindlichen Regelungen einen vernünftigen Umgang mit innerstädtischem Grün geben kann.